

Diskussionen und Vorträge an der Uni Duisburg-Essen

DUISBURG (RPN) Die Universität Duisburg-Essen veranstaltet vom 5. bis 19. September vier unterschiedliche Events für die Öffentlichkeit. Den Anfang macht das Wasser-Café des Zentrums für Wasser- und Umweltforschung am Donnerstag, 5. September, zwischen 16.30 und 19 Uhr im Campus Essen, Die Brücke, Universitätsstraße 19. Danach folgt um 18 Uhr im Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI), Garten-saal, Goethestraße 31, ein Vortrag von Prof. Dr. Heike Delitz über die Konzeption des Selbst in der französischen Soziologie.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich am Dienstag, 10. September, von 17 bis 18 Uhr online über das Frühstudium an der Uni informieren. Informationen zur Teilnahme sind verfügbar auf. Am Donnerstag, 19. September, diskutieren Experten um 18.30 Uhr im KWI, ob zur Auseinandersetzung mit faschistischen Ideen im 21. Jahrhundert neue Theorien benötigt werden. Teilnahme und Eintritt sind bei allen Veranstaltungen ohne Anmeldung kostenlos.

KURZ GEMELDET

Smartphone-Café für Senioren

BUCHHOLZ (RPN) Im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ) der Caritas, Sittardsberger Allee 32, startet ein neues Angebot speziell für Senioren: das offene Smartphone-Café. An den Terminen 4. September, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember bekommen ältere Menschen jeweils von 14.30 bis 17 Uhr Unterstützung im Umgang mit ihrem Smartphone. Ganz nebenbei können sie bei Kaffee und Kuchen Kontakte knüpfen. Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch wird um Anmeldung gebeten. Diese nimmt Hans-Georg Kleinwächter unter 0172 2541739 oder per E-Mail an hans-georg.kleinwaechter@caritatus-uisburg.de entgegen.

RP-SERIE DUISBURGER GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Sprachwelten in Duisburg

Unser Vokabular verändert sich ständig. Nicht nur Anglizismen, auch türkische Begriffe werden übernommen.

VON HARALD KÜST

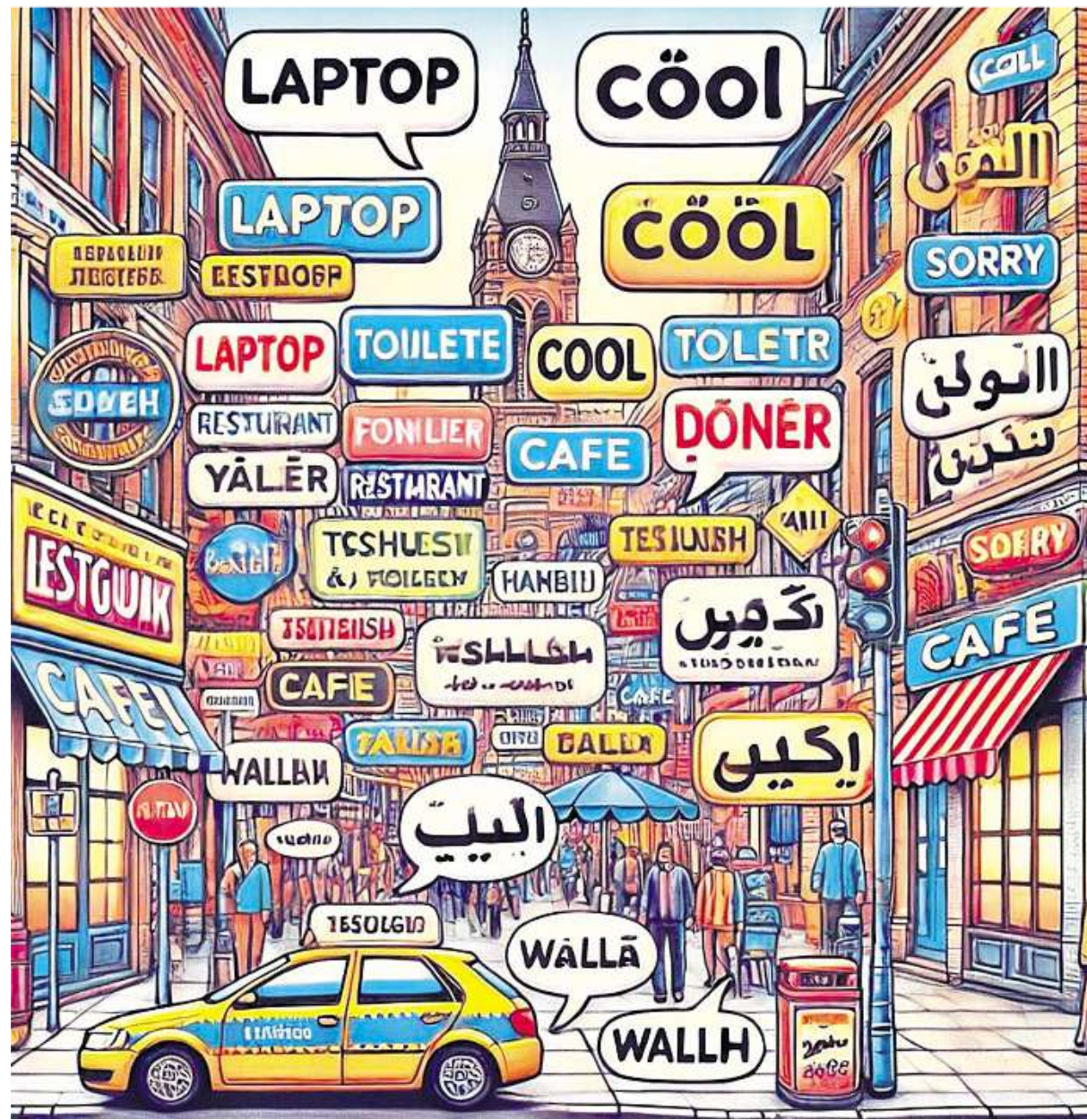
DUISBURG Historische Ereignisse und kultureller Austausch haben die Entwicklung der deutschen Sprache beeinflusst. Vom Lateinischen über das Französische, das Niederländische und das Jiddische sind mannigfaltige Einflüsse nachweisbar. Während der Herrschaft Napoleons, der sogenannten Franzosenzeit (1794-1814), wurde die deutsche Sprache vor allem im Rheinland um zahlreiche Gallizismen bereichert.

Es entstanden Lehnwörter wie das Büro von „le bureau“ oder das Möbel von „le meuble“. Auch Pommes frites stammen aus dem französischen Sprachraum. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert brachte wiederum viele technische Begriffe hervor, vor allem aus dem Englischen. Daran erinnern eng-

Neuere Begriffe wie Ayran, Börek, Baklava oder Dönerteller gehören zur Stadt wie die Currywurst mit Pommes.

liche Fachbegriffe, wie Cowper (Winderhitzer), Boiler, Tunnel. Die Globalisierung hat den Einfluss des Englischen weiter verstärkt. Heute dominieren englische Begriffe in den Bereichen Internet, IT, Marketing oder Popkultur – ganz zu schweigen vom schrägen Denglisch, den der Duisburger Robert Tonks humorvoll beschreibt.

Zum babylonischen Sprachgewirr unserer Stadt gehören auch slawische Sprachen. Das polnische „Dalej, dalej!“, also „Weiter, weiter!“, wurde von Arbeitsmigranten geprägt. Unser „Dalli, dalli!“ ist also ein Polonismus. Sprache verändert sich, seit es sie gibt. Alte arabische Lehnwörter wie Alkohol, Algebra, Alchemie, Karaffe oder türkische Lehnwörter wie Kaffee, Kiosk, Joghurt



Wie eine KI die Duisburger Sprachwelten abbilden würde – ein Symbolbild.

FOTO: KÜST

sind längst Teil des deutschen Alltagswortschatzes geworden. Neuere Begriffe wie Ayran, Börek, Baklava oder Dönerteller gehören zur Stadt wie die Currywurst mit Pommes.

Aus welcher Sprache werden viele Duisburger wohl demnächst neue Wörter entlehnen? Die Antwort liegt auf der Hand: Das Deutsche

wird in Zukunft weitere Wörter aus dem Arabischen und Türkischen übernehmen. Kein Wunder: In Duisburg leben 31.767 Menschen mit türkischer Staatsangehörigkeit und rund 17.000 Ausländer aus dem arabischen Sprachraum. In den Stadtteilen Marxloh, Bruckhausen, Hochfeld, aber auch in der Innen-

stadt sieht man heute eine Vielzahl türkischer Begriffe und arabischer Schriftzeichen – entsprechend babylonisch ist das Sprachengewirr. Wer mit offenen Ohren den Sprachgebrauch in der Duisburger Straßenszene, auf dem Markt oder an der Imbissbude verfolgt, stellt fest, dass Wörter aus dem Türkischen und

Neuer Chef – und bald auch Bier in MSV-Dosen?

BECK (MA) Die König-Brauerei in Beek hat einen neuen Geschäftsführer. Dr. Anno Zilkens hat zum 1. August die Nachfolge von Lisa Wulf angetreten. Sie ist in die Zentrale der Bitburger-Gruppe gewechselt, zu der auch König seit 2007 gehört.

Zilkens betritt kein Neuland. Der 43-jährige Jurist, bisher ebenfalls bei der Bitburger-Holding tätig, stammt aus Viersen. Jetzt ging es mit seiner Frau und den drei Kindern zurück an den Niederrhein, die Familie hat sich in Kempen niedergelassen. Die Vorstellung des gemeinsamen Energie-Projekts mit Thyssenkrupp-Steel und Eon war am Freitag der erste öffentliche Auftritt für Zilkens. Die ersten Verbindungen in die Stadtgesellschaft hat er bereits geknüpft. „Vor einigen Tagen waren die Fußballer zu Gast, die mit dem MSV 1964 Vizemeister der Fußball-Bundesliga wurden“, berichtet er stolz.

Bier und Fußball – dass es diese besondere Verbindung auch in Duisburg zwischen den MSV-Anhängern und dem Gerstensaft aus

ihrer Stadt gibt, ist dem neuen Brauerei-Chef nicht neu. Dass die Zebra-Fans mit Neid nach Hamburg blicken, wo Köpi als limitierte Sonderedition mit der Aufschrift „Nur der HSV“ vertrieben wird, ist Zilkens ebenfalls bekannt.

Es sei allerdings nicht damit getan, nur einen Buchstaben zu ändern, erklärt der Geschäftsführer. „Es gibt bei der Produktion und vor allem beim Vertrieb einiges zu organisieren.“ Er nehme sich allerdings den Wunsch der Zebra-Anhänger zu Herzen, verspricht Zilkens: „Wir werden versuchen, es möglich zu machen.“ Schließlich wird das Blech für die Dose wohl auch aus Duisburger Stahl gewalzt.

Als sicher gilt eine deutlich größere, mehrere Millionen Euro schwere Investition in die König-Brauerei. Die Bitburger-Gruppe werde in den Bau eines neuen Sudhauses in Beek investieren, kündigte der Technik-Geschäftsführer Jan Niedwiczanski an. Die Planung läuft, der Bau soll im Jahr 2026 beginnen.

Schlecht gehaltene Meerschweinchen einfach ausgesetzt



Die Tiere mussten sich im Tierheim erst einmal erholen. FOTO: TIERHEIM

DUISBURG (RP) Sie wurden einfach in einem Karton ausgesetzt, die Haut schuppig und das Fell stumpf, was von schlechter Haltung zeugt. Die Meerschweinchen Hans und Franz landeten im Tierheim in Duisburg und sollen nun ein neues, besseres Zuhause als zuvor bekommen – entweder mit Garten oder in Zimmerhaltung mit genügend Versteckmöglichkeiten.

Mittlerweile hat sich das Duo gut erholt und an Gewicht zugenommen. Und auch der Haut geht es besser. Wie alt genau die beiden Meerschweinchen sind, kann das Tierheim nicht sagen. Wer sich für Hans und Franz interessiert, sendet bitte einen ausgefüllten Interessenfragebogen, der auf als Download zur Verfügung steht, an das Tierheim – etwa per E-Mail an info@duisburger-tierheim.de. Danach nimmt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter Kontakt auf.

Weitere Infos gibt es montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 17 Uhr unter 0203 9355 090.

Tierpfleger gesucht: Wer will mit Polizeihunden arbeiten?

DUISBURG (DW) Wer möchte täglich mit den Polizeihunden Denver, Goethe oder Amigo zusammenarbeiten? Diese Frage stellt aktuell die Polizei in Duisburg, die Verstärkung für den Bereich Administration Innerer Dienst sowie Tierpflege sucht und in den Sozialen Medien ordentlich die Werbetrommel rührt. „Werden Sie Teil unseres Teams und tragen Sie aktiv zur Sicherheit und Ordnung in Duisburg bei“, heißt es da. Allerdings sollten Interessenten nicht zu lange überlegen. Die Bewerbungsfrist läuft am Mittwoch, 4. September, ab.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Koordinierung von Aus- und Fortbildung, Trainingseinheiten mit der Diensthundführerstaffel und das Betreiben der Zwingeranlagen und Tierunterkünfte – inklusive Tierpflege.

Vorausgesetzt werden eine abgeschlossene Ausbildung in einem Berufsbild mit einem kaufmännischen, verwaltungs- oder büroorganisationsbezogenen Schwerpunkt;

eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit; Bereitschaft zu Überstunden und zum Dienst zu ungünstigen Zeiten (Wochenend- oder Feiertageinsätze); Bereitschaft zur arbeitsplatzbezogenen Fortbildung; Fahrerlaubnis Klasse B; Sichere Anwendung von MS-Office Produkten; Teamfähigkeit und freundliches Auftreten.

Die Polizei Duisburg bietet nach eigenen Angaben eine verantwortungsvolle und anspruchsvolle Aufgabe in der Polizei NRW, unbefristete Anstellung mit flexiblen Arbeitszeiten und Vergütung nach Entgeltgruppe 8 TV-L sowie einen fachlichen Austausch. Außerdem lockt sie mit einem landesweiten Netzwerk, Fortbildungs- und Nutzungsmöglichkeiten aller Gesundheitspräventiven Angebote der Polizei NRW. Eine Teilzeitbeschäftigung sei grundsätzlich möglich, Telearbeit unter Berücksichtigung der dienstlichen Belange auch.

Weitere Infos auf karriere.nrw.



Auf die Zusammenarbeit mit Polizeihunden dürfen sich Interessenten freuen. In Duisburg werden entsprechende Tierpfleger gesucht. FOTO: POLIZEI NRW



Eine Köpi-Edition gibt es bisher nur in Hamburg für die HSV-Fans. MSV-Anhänger hätten gern auch eine eigene. FOTO: MA

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ duisburg@rheinische-post.de
☎ 0203 92995-11
📱 RP Duisburg
rp-online.de/messenger
FAX 0203 92995-29

Außerdem erreichen Sie RP-Redakteur **Mike Michel** heute unter Telefon 0203 9299511



Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: anzeigen.rp-online.de
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

RHEINISCHE POST

Redaktion Duisburg:
Königsstraße 51, 47051 Duisburg. Verantwortlich: Mike Michel.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.